

Leitfaden für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen LUKS



Intern

Genehmigung:

Luzern, Datum

Florentin Eiholzer
Leiter Betrieb & Infrastruktur

Luzern, Datum

Nils Eichbaum
Stv. Leiter Bau/Leiter Realisierung

Luzern, Datum

Aron Duss
Leiter Technik und Sicherheit

Änderungen :

Datum	Autor	Kapitel	Abschnitt	Beschrieb Änderung/ Bemerkungen
01.05.2023	Hügel			Erstausgabe

1. Welches sind die Rechtsgrundlagen?

Die nachfolgend aufgeführten Gesetzesvorlagen setzen das internationale und nationale Recht (GPA - Beschaffungsabkommen, bilaterale Verträge; BGBM - Bundesgesetz Binnenmarkt) auf kantonaler Ebene um.

Einführung des revidierten Beschaffungsrechts IVöB 2019 im Kanton Luzern ab Januar 2023.

- **Kantonal:**

IVöB (Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen)

Link:

[IVÖB SRL Nr. 733 b](#)

EGIVöB (Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen)

Link:

[EGIVöb, SRL Nr. 733 c](#)

VIVöB (Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen)

Link:

[VIBÖB SRL Nr. 734](#)

- **National:**

BöB (Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen)

Link:

[Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen \(BöB\)](#)

- VöB (Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen)

Link:

[Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen \(VöB\)](#)

[Informationen und Dokumente zur Revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen \(IVöB\)](#)

Zweck (Art. 2 IVöB)

- wirtschaftlicher und volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltiger Einsatz der öffentlichen Mittel
- Transparenz des Vergabeverfahrens
- Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung der Anbieter
- Förderung des wirksamen, fairen Wettbewerbs unter den Anbietern, insbesondere durch Massnahmen gegen unzulässige Wettbewerbsabreden und Korruption.

**2. Welche Auftraggeber unterstehen dem Vergaberecht? (Art. 4 IVöB)
im Staatsvertragsbereich**

- staatliche Behörden sowie zentrale und dezentrale Verwaltungseinheiten, einschliesslich der Einrichtungen des öffentlichen Rechts auf Kantons-, Bezirks- und Gemeindeebene im Sinne des kantonalen und kommunalen Rechts mit Ausnahme ihrer gewerblichen Tätigkeiten

**3. Welche Aufträge unterstehen dem Vergaberecht? (Art. 8 IVöB)
Alle öffentlichen Aufträge:**

- Bauleistungen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe; vgl. dazu § 3 VöB)
- Lieferungen
- Dienstleistungen
- Sonderfall:
Wettbewerbe und Studienaufträge (Art. 22 IVöB; § 4 ff. VöB)

4. Die Vergabeverfahren (Art. 16 ff IVöB)

Die Wahl des Verfahrens richtet sich danach, ob ein Auftrag einen Schwellenwert nach Anhängen 1 und 2 IVöB erreicht (siehe Anhang 1, Schwellenwerte).

Erreicht der Gesamtwert mehrerer Bauleistungen für die Realisierung eines Bauwerks den Schwellenwert des Staatsvertragsbereichs, so finden die Bestimmungen für die Beschaffung im Staatsvertragsbereich Anwendung. Erreichen jedoch die Werte der einzelnen Leistungen nicht zwei Millionen Franken und überschreitet der Wert dieser Leistungen zusammengerechnet nicht 20 % des Gesamtwerts des Bauwerks, so finden für diese Leistungen die Bestimmungen für Beschaffungen ausserhalb des Staatsvertragsbereichs Anwendung (Bagatellklausel).

Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs wird das massgebliche Verfahren für Bauleistungen anhand des Wertes der einzelnen Leistungen bestimmt.

Die nachfolgenden Schwellenwerte der Vergabeverfahren in der Tabelle sind in CHF, exkl. MwSt., angegeben.

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
Lieferungen und Dienstleistungen ab CHF 250'000	Bauarbeiten Bauhauptgewerbe: ab CHF 500'000 Baunebengewerbe: ab CHF 250'000	Lieferungen und Dienstleistungen bis CHF 250'000	Lieferungen und Dienstleistungen bis CHF 150'000
Bauarbeiten Bauhauptgewerbe: ab Fr. 500'000 Baunebengewerbe: ab Fr. 250'000		Bauarbeiten Bauhauptgewerbe: ab Fr. 500'000 Baunebengewerbe: ab Fr. 250'000	Bauarbeiten Bauhauptgewerbe: ab Fr. 300'000 Baunebengewerbe: ab Fr. 150'000
Schwellenwerte im Staatsvertragsbereich Bauarbeiten CHF 8.7 Mio. (Bauwerksregel) Lieferungen und Dienstleistungen CHF 350'000	Schwellenwerte im Staatsvertragsbereich Bauarbeiten CHF 8.7 Mio. (Bauwerksregel) Lieferungen und Dienstleistungen CHF 350'000		Alle Auftragsarten unabhängig vom Auftragswert Gestützt auf Art. 21 Abs. 2 IVöB
Ausschreibung über die Vergabepattform www.simap.ch	Ausschreibung über die Vergabepattform www.simap.ch	wenn möglich Einholung von mind. 3 Angeboten	direkte Vergabe bzw. Vergabe in Konkurrenz mittels Einholung von Vergleichsofferten (siehe Anhang 1, Schwellenwerte LUKS für Freihändiges Verfahren direkt (1 Angebot)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
alle Anbieter können ein Angebot einreichen	Selektionsentscheid; grundsätzliche Zulassung bei:		
Anbieter müssen die Teilnahmebedingungen und Eignungskriterien erfüllen	Erfüllung der Teilnahmebedingungen und Eignungskriterien	Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein	Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein
	wenn möglich Zulassung von mind. 3 Anbietern zum Angebot		
	Beschränkung Teilnehmerzahl möglich		

Bemerkung:

Schwellenwerte im Nichtstaatsvertragsbereich/Staatsvertragsbereich, siehe Anhang 1)

Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart:

Die Direktion LUKS hat die Möglichkeit in speziell begründeten Fällen (z.B. bei Beschaffung, Erweiterung eines bestehenden Geräteparks mit bereits vorhandenen Geräten, usw.) eine Ausnahme der öffentlichen Beschaffungsart zu machen. Der Gesuchsteller füllt das Formular "Bericht – Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart" aus und lässt dies von der Direktion LUKS visieren. Mit diesem visierten Dokument ist der Gesuchsteller legitimiert, eine von den gültigen Schwellenwerten abweichende Verfahrensart zu treffen.

Link:

[Bericht-Ausnahme von der ordentlichen Verfahrensart](#)

5. Wie erfolgt die Publikation?

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
Publikation auf www.simap.ch	Publikation auf www.simap.ch	Direkte Einladung mit Ausschreibungsunterlagen	Formlose Anfrage eines oder mehrerer Unternehmen
Mindestinhalt der Ausschreibungsunterlagen beachten (Art. 35 und 36 IVöB)	Mindestinhalt der Ausschreibungsunterlagen beachten (Art. 35 und 36 IVöB)		

Vergabeplattform SIMAP:

SIMAP ist die gemeinsame **elektronische Plattform** von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens.

Ab 1. Januar 2023 gilt im Kanton Luzern das neue Beschaffungsrecht (IVöB 2019). Die vom Bund und den Kantonen betriebene Internetplattform simap.ch löste das Kantonsblatt als Publikationsorgan für Ausschreibungen ab.

Allgemein gilt:

- Simap ist das offizielle Publikationsorgan
- Publikation des Zuschlags sowie des Abbruchs im offenen und selektiven Verfahren (Art. 48, IVöB, 733b)
- Zuschlag im Staatsvertragsbereich innert 30 Tagen (Art. 48)

Im Regelfall erfolgt die Veröffentlichung der Ausschreibungen über das Zeichnungsbüro des LUKS (zeichnungsbuero@luks.ch).

Bei Grossbauprojekten können die Veröffentlichungen der Ausschreibungen auf [simap](http://simap.ch) durch den beauftragten Planer/Generalplaner erfolgen. Hierfür ist durch den Planer der Zutritt und Vertretung des Bauherrn auf [simap](http://simap.ch) zu beantragen.

Link: simap.ch

6. Wie werden die Angebote behandelt?

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Eingabe der Angebote bzw. der Anträge auf Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich • vollständig • fristgerecht • in der Regel ohne Vergütung <p>Öffnung der Angebote (Art. 37 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch mind. 2 Vertreter der Vergabestelle • Erstellung eines Offertöffnungsprotokolls <p>Prüfung der Angebote (Art. 38 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Einholung von Erläuterungen • Erkundigungspflicht bei ungewöhnlich niedrigem Angebot <p>Bereinigung der Angebote (Art. 39 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn Voraussetzungen erfüllt <p>Abgebotsrunden, Verhandlungen (Art. 11 IVöB)</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>sind verboten</u> <p>Dialog bei komplexen Aufträgen (Art. 24 IVöB) im offenen/selektiven Verfahren möglich, sofern angekündigt</p> <p>Prüfung der Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und Bewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien (Art. 40 IVöB)</p>			<p>Verhandlungen möglich (Art. 21 IVöB) Abs. 1</p> <p>Der Auftraggeber ist berechtigt, Vergleichs-offerten einzuholen und Verhandlungen durch-zuführen.</p>

7. Ausschluss vom Verfahren und Widerruf des Zuschlags

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Ein Anbieter kann von einem Vergabeverfahren ausgeschlossen oder ein ihm bereits erteilter Zuschlag kann widerrufen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn festgestellt wird, dass auf den betreffenden Anbieter, seine Organe, eine beigezogene Drittperson oder deren Organe einer der Sachverhalte gemäss Art. 44 Abs. 1 IVöB zutrifft wenn hinreichende Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass auf den Anbieter, seine Organe, einen beigezogenen Dritten oder dessen Organe einer der Sachverhalte gemäss Art. 44 Abs. 2 IVöB zutrifft <p>Einzelne Sachverhalte erlauben zudem das Aussprechen eine der folgenden Sanktionen (Art. 45 IVöB):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausschluss des Anbieters von künftigen öffentlichen Aufträgen für die Dauer von bis zu fünf Jahren Auferlegung einer Busse von bis zu zehn Prozent der bereinigten Angebotssumme Aussprechen einer Verwarnung in leichten Fällen 			<p>Verhandlungen möglich (Art. 21 IVöB) Abs. 1 Der Auftraggeber ist berechtigt, Vergleichsofferten einzuholen und Verhandlungen durchzuführen.</p>

8. Kann das Verfahren abgebrochen oder wiederholt werden? (Art. 43 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Der Auftraggeber kann das Vergabeverfahren abbrechen, insbesondere wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> er von der Vergabe des öffentlichen Auftrags aus unzureichenden Gründen absieht kein Angebot die technischen Spezifikationen oder die weiteren Anforderungen erfüllt aufgrund veränderter Rahmenbedingungen vorteilhaftere Angebote zu erwarten sind die eingereichten Angebote keine wirtschaftliche Beschaffung erlauben oder den Kostenrahmen deutlich überschreiten hinreichende Anhaltspunkte für eine unzulässige Wettbewerbsabrede unter den Anbietern bestehen eine wesentliche Änderung der nachgefragten Leistungen erforderlich wird <p>Der Abbruch des Vergabeverfahrens ist den Anbietern als anfechtbare Verfügung zu eröffnen und im offenen oder selektiven Verfahren auf www.simap.ch zu veröffentlichen.</p>			

9. Das vorteilhafteste Angebot erhält den Zuschlag (Art. 41 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Die Angebote werden anhand leistungsbezogener Zuschlagskriterien geprüft. Neben dem Preis und der Qualität einer Leistung können insbesondere Kriterien wie Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Wirtschaftlichkeit, Lebenszykluskosten, Ästhetik, Nachhaltigkeit, Plausibilität des Angebots, Kreativität, Kundendienst, Lieferbedingungen, Infrastruktur, Innovationsgehalt, Funktionalität, Servicebereitschaft, Fachkompetenz oder Effizienz der Methodik berücksichtigt werden (Art. 29 Abs. 1 IVöB).</p> <p>Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs kann ergänzend berücksichtigt werden, inwieweit der Anbieter Ausbildungsplätze für Lernende in der beruflichen Grundbildung, Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmende oder eine Wiedereingliederung für Langzeitarbeitslose anbietet (Art. 29 Abs. 2 IVöB).</p> <p>Ebenfalls berücksichtigt werden können die unterschiedlichen Preisniveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird (§ 3 GöB).</p> <p>Die Zuschlagskriterien und ihre Gewichtung müssen in der Ausschreibung oder in den Ausschreibungsunterlagen bekannt gegeben werden.</p> <p>Für standardisierte Leistungen kann der Zuschlag ausschliesslich nach dem Kriterium des niedrigsten Preises erfolgen</p>			

10. Eröffnung (Art. 51 IVöB) und Veröffentlichung (Art. 48 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Verfügungen werden durch Veröffentlichung oder durch individuelle Zustellung an die Anbieter eröffnet.</p> <p>Der Zuschlag muss summarisch begründet sein und folgende Angaben enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Art des Verfahrens und den Namen des berücksichtigten Anbieters • den Gesamtpreis des berücksichtigten Angebots • die massgebenden Merkmale und Vorteile des berücksichtigten Angebots • gegebenenfalls eine Darlegung der Gründe für eine freihändige Vergabe <p>Es muss folgende Rechtsmittelbelehrung angefügt werden: Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen seit der Publikation auf www.simap.ch beim Kantonsgericht des Kantons Luzern, 4.Abteilung, Obergrundstrasse 46, 6002 Luzern, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen und hat einen Antrag und dessen Begründung sowie die Unterschrift der Beschwerde führenden Person oder ihrer Vertretung zu enthalten. Die angefochtene Verfügung und vorhandene Beweismittel sind beizulegen.</p>			

11. Rechtsschutz (Art. 51 ff. IVöB; § 4 GöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Durch Beschwerde anfechtbar sind ausschliesslich nachfolgende Verfügungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausschreibung des Auftrags • der Entscheid über die Auswahl der Anbieter im selektiven Verfahren • der Entscheid über die Aufnahme eines Anbieters in ein Verzeichnis oder über die Streichung eines Anbieters aus einem Verzeichnis • der Entscheid über Ausstandsbegehren* und Vorbefassung** • der Zuschlag • der Widerruf des Zuschlags • der Abbruch des Verfahrens • der Ausschluss aus dem Verfahren • die Verhängung einer Sanktion <p>Beschwerdemöglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich nur zulässig ab dem für das Vergabeverfahren massgebenden Auftragswert • zuständig ist das Verwaltungsgericht • Beschwerdefrist beträgt 20 Tage • es gelten keine Gerichtsferien • grundsätzlich ohne aufschiebende Wirkung 			

* Siehe hierzu SRL 733 b IVöB, Art. 13 Ausstand:

Ausschluss Personen auf Seite Auftraggeber/Expertengremium vom Vergabeverfahren

**Siehe hierzu SRL 733 b iVöB, Art. 14 Vorbefassung:

Ausschluss Anbieter, die an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt waren

12. Wann darf der Vertrag abgeschlossen werden? (Art. 42 IVöB)

Offenes Verfahren	Selektives Verfahren	Einladungsverfahren	Freihändiges Verfahren
<p>Der Vertrag darf nach Ablauf der Beschwerdefrist abgeschlossen werden, es sei denn, das kantonale Verwaltungsgericht habe einer Beschwerde gegen den Zuschlag aufschiebende Wirkung erteilt.</p> <p>Ist ein Beschwerdeverfahren gegen den Zuschlag hängig, ohne dass die aufschiebende Wirkung verlangt oder gewährt wurde, so teilt der Auftraggeber den Vertragsabschluss umgehend dem Gericht mit.</p>			

Vertragsabschluss

Weitere Hilfsmittel:

Der «Leitfaden für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen gemäss IVöB 2019 – LUKS» vermittelt eine grobe Übersicht über die Regeln, die bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen gemäss zu beachten sind.

Daneben gibt es zahlreiche weitere Hilfsmittel:

TRIAS – Leitfaden für öffentliche Beschaffungen

Um die Harmonisierung des Beschaffungsrechts auch in der Umsetzung zu gewährleisten, haben Bund, Kantone, Städte und Gemeinden einen gemeinsamen Beschaffungsleitfaden erarbeitet.

Link:

[Beschaffungsleitfaden TRIAS](#)

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren – KBOB

Die KBOB erarbeitet auf allen föderalen Ebenen (Bund, Kantone, Gemeinden und Städte) Instrumente wie Empfehlungen und Leitfäden zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts. Spezifische Instrumente zur Nachhaltigkeit finden Sie auf der Internetseite KBOB sowie auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB.

Insbesondere für den Bereich Planung und Bau sowie für die Objektbewirtschaftung stellen die KBOB-Musterverträge und -Mustervorlagen in einer thematisch entlang des Beschaffungsablaufs gegliederten Dokumentensammlung «Cockpit» zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Link:

[Cockpit Bau-/Baudienstleistungen](#)

Aktuelle Instrumente zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts finden Sie unter

Link:

[KBOB Instrumente – Revidiertes Beschaffungsrecht](#)

WöB – Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung

Auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB finden Sie Informationen und Instrumente, die von Beschaffungsstellen und Fachpersonen aller föderalen Ebenen bereitgestellt und genutzt werden.

Link:

[WöB-Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung](#)

NNBS Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz

www.nnbs.ch

Dokumentensammlung Beschaffungswesen LUKS – IMS

(LUKS-interne ergänzende Vergabeunterlagen zu KBOB Musterverträge und -vorlage entlang des Beschaffungsprozesses von Bau- und Baudienstleistungen etc.)

«Link IMS einfügen von U. Ruckli»

Rechtsabteilung LUKS, Abt. Stab Direktion LU:**Ansprechpersonen:**

Lic. Iur. Stefan Siegrist, Tel. 041 205 4211, stefan.siegrist@luks.ch

Christian Schmitter, Tel. 041 205 4051, christian.schmitter@luks.ch

Anhang 1

Schwellenwerte ausserhalb des Staatsvertragsbereichs (CHF, ohne MWST)

vgl. § Anhang 4 Ziff. 2 zum BöB; vgl. § Anhang 2 zur IVöB

	Lieferungen, Dienstleistungen		Bauleistungen		
				Baunebengewerbe	Bauhauptgewerbe
Verfahren	BöB	IVöB	BöB	IVöB	
Freihändiges Verfahren	unter 150'000		unter 300'000	unter 150'000	unter 300'000
Einladungsverfahren	ab 150'000	unter 250'000	ab 300'000	unter 250'000	unter 500'000
Offenes oder selektives Verfahren	ab 230'000	ab 250'000	ab 2'000'000	ab 250'000	ab 500'000

Die in der Tabelle angegebenen Schwellenwerte für Freihändiges Verfahren beziehen sich auf Vergabesummen ab CHF 50'000 bis CHF 150'000 (exkl. Mehrwertsteuer).

Das Verfahren erfolgt in Konkurrenz (mehrere Angebote: mind. 3-5 Angebote)

Schwellenwerte LUKS für Freihändiges Verfahren - direkt (1 Angebot):

- Lieferung bis CHF 50'000 (exkl. Mehrwertsteuer)
- Dienstleistungen Planer bis CHF 150'000 (exkl. Mehrwertsteuer)
- Baunebengewerbe bis CHF 50'000 (exkl. Mehrwertsteuer)
- Bauhauptgewerbe bis CHF 50'000 (exkl. Mehrwertsteuer)

Von den Vorgaben LUKS kann in Rücksprache und mit Zustimmung der Abteilung Bau und TS abgewichen werden. Im Einzelfall ist der Rechtsdienst bei der Entscheidung beizuziehen.

Schwellenwerte im Staatsvertragsbereich (CHF, ohne MWST)

Beachte: Bundesrat und InöB überprüfen die Schwellenwerte gemäss den internationalen Verpflichtungen alle zwei Jahre.

Auftraggeberinnen	Lieferungen, Dienstleistungen	Bauleistungen	Verweise
Offenes oder selektives Verfahren			
Bundesbehörden (BöB)	230'000	8'700'000	§ Anhang 4 Ziff. 1.1 zum BöB § Annex 1 zum GPA
Kantonale, Bezirks- und kommunale Behörden (IVöB)	350'000	8'700'000	§ Anhang 1 Bst. a zur IVöB § Annex 2 zum GPA
Sektorenunternehmen	700'000	8'700'000	§ Anhang 4 Ziff. 1.1 zum BöB
			§ Anhang 1 Bst. a zur IVöB
			§ Annex 3 zum GPA
Schienenverkehrsunternehmen, Energieversorger (exkl. Stromversorgung)	640'000	8'000'000	§ Anhang 4 Ziff. 1.2 zum BöB
			§ Anhang 1 Bst. b zur IVöB
			§ Art. 3 Abs. 4 Bst. b Bilaterale Abkommen CH-EU § Anhang R Art. 5 Bst. a Bilaterales Abkommen CH-EFTA

■ Bundesebene
■ Kantone, Städte, Gemeinden

Auszug aus IVÖB, SRL 733 b - Vergabeverfahren:**Art. 16 Schwellenwerte**

1 Die Wahl des Verfahrens richtet sich danach, ob ein Auftrag einen Schwellenwert nach den Anhängen 1 und 2 erreicht. Das InöB passt die Schwellenwerte nach Konsultation des Bundesrates periodisch gemäss den internationalen Verpflichtungen an.

2 Bei einer Anpassung der internationalen Verpflichtungen hinsichtlich der Schwellenwerte garantiert der Bund den Kantonen die Mitwirkung.

3 Erreicht der Gesamtwert mehrerer Bauleistungen für die Realisierung eines Bauwerks den Schwellenwert des Staatsvertragsbereichs, so finden die Bestimmungen dieser Vereinbarung für Beschaffungen im Staatsvertragsbereich Anwendung. Erreichen jedoch die Werte der einzelnen Leistungen nicht zwei Millionen Franken und überschreitet der Wert dieser Leistungen zusammengerechnet nicht 20 Prozent des Gesamtwerts des Bauwerks so finden für diese Leistungen die Bestimmungen für Beschaffungen ausserhalb des Staatsvertragsbereichs Anwendung (Bagatellklausel)

4 Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs wird das massgebliche Verfahren für Bauleistungen anhand des Wertes der einzelnen Leistungen bestimmt.

Anhang 2

Teilnahmebedingungen/Eignungskriterien/Technische Spezifikationen:

Rechtsgrundlagen:

- IVöB 2019

VIVöB 734 (Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen Kanton Luzern)

§ 1 Nachweise (Art. 12. 26 Abs. 3, 27 Abs. 3 IVöB)

Um zu prüfen, ob die Anbieterinnen die Teilnahmebedingungen und die Eignungskriterien erfüllen, kann die Auftraggeberin unter Berücksichtigung des konkreten Auftrags ausgewählte, im Anhang 1 beispielhaft genannte Unterlagen und Nachweise anfordern.

Teilnahmebedingungen/Eignungskriterien:

Link:

[Nachweis der Erfüllung der Teilnahmebedingungen und der Eignungskriterien](#)

Neuregelung Teilnahmebedingungen Anbieter/Subunternehmen:

Neu IVöB, Art. 12, Abs. 4, Art. 26, Abs. 1

Die Subunternehmer sind verpflichtet, die Anforderungen nach den Absätzen 1 bis 3 (Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit und Umweltschutz) einzuhalten. Diese Verpflichtungen sind in die Vereinbarungen zwischen den Anbietern und den Subunternehmern aufzunehmen.

Neu IVöB, Art. 26, Abs. 1

1 Der Auftraggeber stellt im Rahmen des Vergabeverfahrens und bei der Erbringung der zugeschlagenen Leistungen sicher, dass der Anbieter und seine Subunternehmer die Teilnahmebedingungen, namentlich die Voraussetzungen nach Art. 12, erfüllen, die fälligen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge bezahlt haben und auf unzulässige Wettbewerbsabreden verzichten.

Die IVöB 2019 dehnt die gesetzlichen Teilnahmebedingungen ausdrücklich auch auf Subunternehmer aus. Der Unterschied zwischen Subunternehmern und Lieferanten des Anbieters ist, dass der Subunternehmer selbst Teile der auftragsgegenständlichen Leistung erbringt und somit Hilfsperson des Zuschlagsempfängers ist. Der Lieferant liefert demgegenüber nur Material, Hilfsmittel etc.

Diese neue Regelung hat zur Folge, dass auch für die Subunternehmer die nötigen Nachweise zur Erfüllung der Teilnahmebedingungen eingereicht werden müssen.

Der Auftraggeber kann vorsehen, dass die Nachweise zu den Teilnahmebedingungen und zu den Eignungskriterien auch nach dem Angebot eingereicht werden können. Damit kann er chancenlosen Anbietern das Einholen aufwändiger Nachweise ersparen (z. B. Iso-Zertifizierung des Unternehmens). Die Eignungskriterien müssen spätestens im Zeitpunkt der Fälligkeit der Nachweise sowie beim Zuschlag erfüllt sein.

Neuregelung IVöB:

Art. 30 IVöB, Technische Spezifikationen:

Art. 30, Abs. 1 IVöB:

Der Auftraggeber bezeichnet in der Ausschreibung oder in den Ausschreibungsunterlagen die erforderlichen technischen Spezifikationen. Diese legen die Merkmale des Beschaffungsgegenstands wie Funktion, Leistung, Qualität, Sicherheit und Abmessungen oder Produktionsverfahren fest und regeln die Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung.

Art. 30, Abs. 2 IVöB:

Bei der Festlegung der technischen Spezifikationen stützt sich der Auftraggeber, soweit möglich und angemessen, auf internationale Normen, ansonsten auf in der Schweiz verwendete technische Vorschriften, anerkannte nationale Normen oder Branchenempfehlungen.

Art. 30, Abs. 4 IVöB:

Der Auftraggeber kann technische Spezifikationen zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen oder zum Schutz der Umwelt vorsehen.

Technische Spezifikationen sind zwingend zu erfüllende Anforderungen an die Leistung. Sie können wie auch die Zuschlagskriterien neu auch ökologischer Natur sein (z. B. maximaler Energieverbrauch, maximaler Co2-Ausstoss, Label über nachhaltige Produktion). Hierzu bitte mögliche Kriterien auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung des Bundes vergleichen ([WÖB-Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung](#)).

Zuschlagskriterien**Allgemeines, Rechtsgrundlagen Art. 29 IVöB:****Art. 29, Abs. 1 IVöB:**

Der Auftraggeber prüft die Angebote anhand leistungsbezogener Zuschlagskriterien. Neben **dem Preis und der Qualität** einer Leistung kann er insbesondere Kriterien wie Zweckmässigkeit, Termine, technischer Wert, Wirtschaftlichkeit, **Lebenszykluskosten**, Ästhetik, **Nachhaltigkeit**, **Plausibilität des Angebotes**, Kreativität, Kundendienst, Lieferbedingungen, Infrastruktur, **Innovationsgehalt**, Funktionalität, Servicebereitschaft, Fachkompetenz oder Effizienz der Methodik berücksichtigen.

Die Qualität muss zwingend neben dem Preis angewandt werden. Alle übrigen Kriterien sind optional, die Aufzählung ist nicht abschliessend, d. h. es ist weiterhin Sache des Auftraggebers, für den konkreten Auftrag angemessene Kriterien festzulegen.

Lieferungen (Musterbeispiel):

Kriterium	Gewichtung*	Beurteilung anhand von:
Qualität	20-40 %	Qualität des Materials, Funktionalität, Zweckmässigkeit, eingesetztes Personal, Unternehmerreferenzen
Nachhaltigkeit	20 %	Umweltkonzept, Energieverbrauch, Lebensdauer, Kreislauffähigkeit, Rücknahme- und Verwertungskonzept, Lohngleichheit Frau und Mann
Innovationsgehalt	10 %	Auflistung innovativer Eigenschaften der offerierten Lösung, Schätzung des monetären Mehrwerts, zeitliche Einsparung oder Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung
Preis	50-30 %	Anschaffungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten, Entsorgungskosten, Lebenszykluskosten**

*Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

**Lebenszykluskosten umfassen zusätzlich auch die externen sozialen und ökologischen Kosten

Bewertung:

(1–5 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

0 = nicht beurteilbar	keine Angaben
1 = sehr schlecht erfüllt	ungenügende unvollständige Angaben
2 = schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
3 = erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4 = gut erfüllt	qualitativ gut
5 = sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grossen Beitrag zur Zielerreichung

Dienstleistungen (Musterbeispiel):

Kriterium	Gewichtung*	Beurteilung anhand von:
Qualität des Anbieters	10 %	Qualifikation der Schlüsselpersonen bzgl. der Anforderungen im Projekt
Qualität des Angebots	15 %	Aufgaben- und Risikoanalyse, Kreislauffähigkeit, Vorgehensvorschlag mit QM-Konzept, Innovation, Plausibilität des Angebots, Plausibilität der Stundenschätzung, Vorschläge für Einsparungen
Preis	60 %	Nominaler Preis
Nachhaltigkeit	15 %	Nachhaltigkeitskonzept, etc.

*Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

Bewertung:

(1–5 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

0 = nicht beurteilbar	keine Angaben
1 = sehr schlecht erfüllt	ungenügende unvollständige Angaben
2 = schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
3 = erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4 = gut erfüllt	qualitativ gut
5 = sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grossen Beitrag zur Zielerreichung

Bauaufträge (Musterbeispiel):

Kriterium	Gewichtung*	Beurteilung anhand von:
Qualität	20-40 %	Qualität des Materials, Funktionalität, Zweckmässigkeit, eingesetztes Personal, Unternehmerreferenzen
Nachhaltigkeit	20 %	Umweltkonzept, Energieverbrauch, Lebensdauer, Kreislauffähigkeit, Rücknahme- und Verwertungskonzept, Lohngleichheit Frau und Mann
Innovationsgehalt	10 %	Auflistung innovativer Eigenschaften der offerierten Lösung, Schätzung des monetären Mehrwerts, zeitliche Einsparung oder Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung
Preis	50-30 %	Anschaffungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten, Entsorgungskosten, Lebenszykluskosten**

*Die Gewichtung ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad (klein, mittel, gross)

Bewertung:

(1–5 Punkte, Preisbewertung linear in Berücksichtigung Preisspanne der Angebote)

0 = nicht beurteilbar	keine Angaben
1 = sehr schlecht erfüllt	ungenügende unvollständige Angaben
2 = schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Projektbezug
3 = erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4 = gut erfüllt	qualitativ gut
5 = sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grossen Beitrag zur Zielerreichung

Art. 29 IVöB, Zuschlagskriterium «Plausibilität des Angebots» (z. B. bei Leistungsangeboten)

Kriterium zur Plausibilisierung und Bewertung der angebotenen Leistung

Vornahme eines Abzugs bei einem Angebot, wenn ein Anbieter den mit der Leistung verbundenen Aufwand signifikant unterschätzt und/oder die Schwierigkeit eines Vorhabens nicht erkennt oder sonst unplausible Angaben macht

Beispiel:

Schätzung des Stundenaufwandes im Angebot darf entweder mit einer individuellen Qualitätsprognose oder durch eine Gegenüberstellung zu den Angeboten der Mitbewerber oder der internen Aufwandschätzungsermittlung überprüft und verifiziert werden.

Vor einem Punkteabzug sollten aber Erläuterungen vom Anbieter eingeholt werden.

Angebote dürfen gestützt auf das Zuschlagskriterium «Plausibilität des Angebots» nicht nur deswegen schlechter bewertet werden, weil sie «zu» preisgünstig sind. Es gilt weiterhin der **Grundsatz der Wirtschaftlichkeit**.

Art. 29 IVöB Zuschlagskriterium «Sozialpolitische Kriterien» (Nichtstaatsvertragsbereich)

Art. 29, Abs. 2 IVöB:

Ausserhalb des Staatsvertragsbereichs **kann** der Auftraggeber ergänzend berücksichtigen, inwieweit der Anbieter **Ausbildungsplätze für Lernende** in der beruflichen Grundbildung, Arbeitsplätze für **ältere Arbeitnehmende** oder eine **Wiedereingliederung für Langzeitarbeitslose** anbietet.

Der Auftraggeber **kann** als Zuschlagskriterium die in IVöB 29 Abs. 2 genannten sozialpolitischen Aspekte berücksichtigen. Dies ist nur unterhalb des staatsvertraglichen Schwellenwerts (Anhang 1 zur IVöB) möglich, weil ausländische Anbieter diese Kriterien meist nicht erfüllen können.

Weil diese Kriterien «vergaberechtsfremd», d. h. nicht leistungsbezogen sind, dürfen sie zu höchstens 10 % (LUKS-Vorgabe 5 %) gewichtet werden. Für die Lehrstellen ist das Verhältnis zu den anderen Arbeitsplätzen massgeblich, nicht die absolute Zahl.

Art. 38, Abs. 3 IVöB - Besonders günstige Angebote:

Art. 38, Abs. 3 IVöB:

Geht ein Angebot ein, dessen Preis im Vergleich zu den anderen Angeboten ungewöhnlich niedrig erscheint, so muss der Auftraggeber beim Anbieter zweckdienliche Erkundigungen darüber einholen, ob die Teilnahmebedingungen eingehalten sind und die weiteren Anforderungen der Ausschreibung verstanden wurden.

Auch im neuen Recht ist es zulässig, nicht kostendeckende Angebote abzugeben, z. B. aus marktaktischen Gründen. Weil diese aber mit höheren Risiken betreffend Qualität und Nachforderungen verbunden sein können, sieht das neue Recht Methoden vor, um diesen Risiken zu begegnen:

IVöB 38 verpflichtet den Auftraggeber zu einer besonderen Überprüfung ungewöhnlich niedriger Angebote

Angebote können ausgeschlossen werden, wenn die vertragskonforme Leistungserbringung nicht gewährt ist (IVöB 44) oder ein erhebliches Vergaberisiko infolge von Preisumlagerungen entsteht. Mit dem Zuschlagskriterium «Plausibilität des Angebots» können Angebote mit unrealistischen Leistungsannahmen schlechter bewertet werden.

Art. 38, Abs. 4 IVöB - Angebotsprüfung «Zwei-Couvert-Methode»**Art. 38, Abs. 4 IVöB:**

Sind Leistung und Preis in separaten Couverts anzubieten, so erstellt der Auftraggeber in einem ersten Schritt eine Rangliste entsprechend der Qualität der Angebote. In einem zweiten Schritt bewertet er die Gesamtpreise.

Bei der «Zwei-Couvert-Methode» wird zuerst das Leistungscouvert geöffnet und bewertet und erst dann das Preisouvert geöffnet und bewertet
Diese Methode will den Qualitätswettbewerb stärken

**Art. 39, Abs. 1-4 IVöB – Bereinigung der Angebote
«Ausnahmefall», nur in Rücksprache intern mit Leitung Bau/TS und dem Rechtsdienst LUKS****Art. 39, Abs. 1-4 IVöB:**

1 Der Auftraggeber kann mit den Anbietern die Angebote hinsichtlich der Leistungen sowie der Modalitäten ihrer Erbringung bereinigen, um das vorteilhafteste Angebot zu ermitteln.

2 Eine Bereinigung findet nur dann statt, wenn:

- a) Erst dadurch der Auftrag oder die Angebote geklärt oder die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv vergleichbar gemacht werden können; oder
- b) Leistungsänderungen objektiv und sachlich geboten sind, wobei der Leistungsgegenstand, die Kriterien und Spezifikationen nicht in einer Weise angepasst werden dürfen, dass sich die charakteristische Leistung oder potenzielle Anbieterkreis verändert.

3 Eine Aufforderung zur Preisanpassung ist nur im Zusammenhang mit den Tatbeständen von Absatz 2 zulässig.

4. Der Auftraggeber hält die Resultate der Bereinigung in einem Protokoll fest.

Eine Bereinigung und eine Anpassung der Angebote nach der Öffnung sind möglich, wenn dies zur Vergleichbarmachung oder wegen Leistungsänderungen notwendig ist.

Auch sind Preisanpassungen unter diesen Voraussetzungen zulässig.

Reine Preisverhandlungen («Abgebotsrunden») bleiben aber weiterhin **verboten**.

Sämtliche Kontakte mit den Anbietern sind zu **dokumentieren**.

Art. 40, Abs. 1-2 IVöB – Bewertung der Angebote**Art. 40, Abs. 1-2 IVöB:**

1 Sofern die Eignungskriterien und die technischen Spezifikationen erfüllt sind, werden die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv, einheitlich und nachvollziehbar geprüft und bewertet. Der Auftraggeber dokumentiert die Evaluation.

2 Erfordert die umfassende Prüfung und Bewertung der Angebote einen erheblichen Aufwand und hat der Auftraggeber dies in der Ausschreibung angekündigt, so kann er alle Angebote auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen einer ersten Prüfung unterziehen und rangieren. Auf dieser Grundlage wählt er nach Möglichkeit die drei bestrangierten Angebote aus und unterzeichnet sie einer umfassenden Prüfung und Bewertung.

Art. 2 IVöB – Nachhaltige Beschaffung

IVöB, Art. 2:

Aufgrund der expliziten Erwähnung der Nachhaltigkeit gem. Art. 2 IVöB, kann die Nachhaltigkeit nicht nur bei den Zuschlagskriterien berücksichtigt werden. Sie ist auch als Teil der technischen Spezifikationen, der zwingenden Teilnahmebedingungen oder der Eignungskriterien relevant.

Link:

[Faktenblatt Nachhaltigkeit in der Beschaffung \(Trias\)](#)

Anhang 3

Teil A Teil B_KBOB Cockpit_Dokumente entlang Beschaffungsablauf

Teil C_LUKS Dokumente (SIMAP, Zuschlagsverfügung, Vertrag GP u. Planer)

Teil D_Ausschreibung Planbeilagen (Fachkonzepte, Handbücher)

Link:

[W:\BiDep-Lu\Bau_TS\01 Vorlagen\Vorlagen Beschaffung LUKS](#)